



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PERINATALE MEDIZIN

Anja Brandenburg
Ministerialrätin
Referatsleiterin
DIGIG@bmg.bund.de

Na.: AWMF-Geschäftsstelle
stn@awmf.org

Jena, 26.07.2023

Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens (Digital-Gesetz – DigiG)

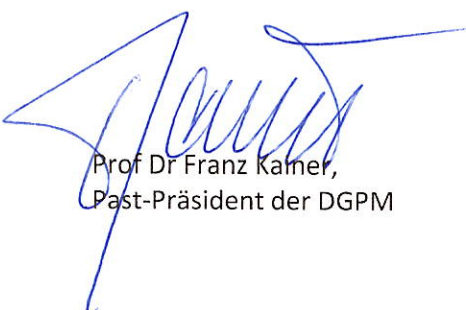
Der Entwurf ist insgesamt eine sehr wichtige Initiative zur Beschleunigung der Digitalisierung im Gesundheitswesen.

Im Entwurf wird jedoch außer Acht gelassen, dass in der Implementierungsphase der digitalen Formate hohe Transaktionskosten und Mehrbedarfe an Personal (EDV, Multiplikatoren, Prozessmanagement) entstehen werden, da die Umstellung der Prozesse gerade in den stationären und ambulanten Bereichen und nicht nur im Kompetenzzentrum umfangreich sein werden. Der Aufwand in den Kliniken und Praxen zur Vorhaltung simultaner digitaler sowie analoger Prozesse wird zu hohem Mehraufwand und Unklarheiten, sowie neuen Fehlerquellen führen.

Der Umgang mit verschiedenen Berufsgruppen im Gesundheitswesen wird mäßig beleuchtet. Auch hier werden Kosten und Aufwände zur Information und Anbindung von Hebammen, Physiotherapeuten und ambulanter Pflege entstehen.

Im Bereich der Perinatalogie werden der elektronische Mutterpass und das elektronische Kinderuntersuchungsheft wichtige Bausteine der elektronischen Patientenakte sein. Die Funktionalität dieser Bausteine und Anwendungen aus anderen Fachbereichen erfordert genauso opt out Lösungen und eine flächendeckende auch intersektoral interoperable Nutzung. Ein wichtiger Faktor zur effizienten Nutzung der ePA wird die Einrichtung von intersektoralen Schnittstellen sein. Software Anbieter für das Gesundheitswesen sollten zur Bereitstellung von geeigneten Schnittstellen verpflichtet werden. Im Kontext der ePA sollten die Mios (Medizinische Informationsobjekte) Erwähnung finden.

Für die DGPM



Prof. Dr. Franz Kainer,
Past-Präsident der DGPM



Dr. Elsa Hollatz-Galuschnki



Prof. Dr. Ekkehard Schleußner
Präsident der DGPM

Vorstand
der Deutschen Gesellschaft für Perinatale
Medizin (DGPM) e.V.

Präsident
Prof. Dr. med. Ekkehard Schleußner
Universitätsklinikum Jena
Klinik für Geburtsmedizin
Am Klinikum 1
07747 Jena

E-Mail
ekkehard.schleussner@med.uni-jena.de

Vizepräsident
Prof. Dr. med. Mario Rüdiger

1. Schriftführer
Prof. Dr. med. Sven Kehl

2. Schriftführer
Prof. Dr. med. Claudia Roll

Schatzmeister
Prof. Dr. med. Eva Mildenerger

Geschäftsstelle
Deutsche Gesellschaft für
Perinatale Medizin (DGPM) e.V.
c/o Conventus Congress-management
& Marketing GmbH
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

Ihr Ansprechpartner:
Herr Sebastian Langner

Geschäftsstellenleitung
Telefon 03641 31 16-475
Telefax 03641 31 16-244

E-Mail gs@dgpm-online.org
Internet www.dgpm-online.org

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN DE35 5335 0000 0013 0018 98
BIC HELADEF1MAR